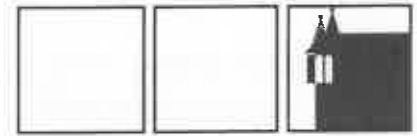


AMT FÜR GEBÄUDEMANAGEMENT

STADT SCHWABACH



Die Goldschlägerstadt.

Aktenvermerk

**Im Nachgang zu den Erläuterungen
im BUMA am 21.07.2026, da nachfolgende Informationen
erst am 23.07.2026 abschließend zur Verfügung standen.**

Jana Karnik
Amt für Gebäudemanagement
Albrecht-Achilles-Straße 6-8
2. OG, Zi: 228
91126 Schwabach

Telefon 09122 860-623
Telefax 09122 860-581
jana.karnik@schwabach.de

30. Juli 2026

Christian-Maar-Schule – Projekt Ganztags; Baumbestandsplan (Stand 23.07.2026 IB Ritzer mit ergänzenden Eintragungen der Bäume

Insgesamt müssen 3 Bäume gefällt werden, die nicht unter die Baumschutzsatzung fallen (A bis C), sowie 9 Bäume, die unter die Baumschutzsatzung fallen (1-9, gelbe Markierung). Hiervon sind 3 Bäume ohne Auffälligkeiten, die übrigen 6 Bäume weisen bereits Mängel (siehe Eintragungen im Plan) auf.

Für 2 Bäume (Nr. 8 und 9) fand eine Sonderkontrolle zum Zustand statt.

Für einen weiteren zusätzlichen Baum (Rotbuche zwischen Neupflanzung 2 und 3, rote Nummerierung) wird in eine Bauverträglichkeitsprüfung durchgeführt.

Für das ganze Vorhaben wird ein Konzept für die Baumschutzmaßnahmen beauftragt, welches die Grundlage für die ökologische Baubegleitung ist. Eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung ist bereits beauftragt.

Gemeinsam mit Stadtplanungsamt, Umweltschutzamt und Baubetriebsamt wurden die Fällungen und Standorte für Ersatzpflanzungen diskutiert und abgestimmt.

Auf Grund der Nachverdichtung und der bestehenden, sowie neuen Leitungsnetze, sowie geplanter Rigolen zur Regenwasserversickerung ist nicht viel Platz vorhanden. Zusätzlich müssen nach Stellplatzsatzung notwendige Stellplätze errichtet werden, die bisher fehlten.

Im Bereich der Pavillons konnten 7 Standorte für Ersatzpflanzungen definiert werden (rote Nummerierung). Zwei weitere sind im Bereich Pausenhof/ Verkehrsübungsplatz geplant. Hierbei sollen Bäume mit größerem Stammumfang als nach Baumschutzverordnung erforderlich, verwendet werden.

Durch die Ersatzpflanzungen wird der stark besonnte Pausenhof deutlich aufgewertet und erfährt durch einen natürlichen Sonnenschutz mehr Aufenthaltsqualität insbesondere an Sonnentagen.

Bei der Wahl der möglichen Erweiterungsfläche wurden im Vorfeld unterschiedliche Gebäudeanordnungen als Varianten geprüft, um den Baumbestand auf dem engen Baufeld möglichst zu erhalten. Selbst bei Abbruch der bestehenden Pavillons und Errichtung eines idealtypischen Gebäudes mit direkter Anbindung an das Bestandsgebäude, müssten mindestens oder sogar mehr Bäume gefällt werden als in der Vorschlagsvariante.

Eine Aufstockung der bestehenden Pavillons ist statisch nicht möglich, da die Fundamente bereits ausgelastet sind.

Nach Abwägung, Besichtigung und Bewertung des Baumbestandes stellt die im BUMA am 21.07.2026 vorgestellte Variante aus Sicht der Verwaltung daher den ökologisch verträglichsten Vorschlag dar.

Schwabach, 29.07.2026



Jana Karnik / Stefan Pohl
Technisches Gebäudemanagement